

# Q2/09 – Pressekonferenz. Deutsche Telekom.

6. August 2009



Erleben, was verbindet.

# Disclaimer.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese enthalten u.a. Aussagen zum Marktpotenzial, Aussagen zur Guidance Finanzen sowie den Dividendenausblick. Sie sind im Allgemeinen an Begriffen wie „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „abzielen auf“, „Ziel“, „planen“, „werden“, „anstreben“, „Ausblick“ und vergleichbaren Ausdrücken zu erkennen und enthalten häufig Informationen, die sich auf Umsatzerwartungen oder -zielgrößen für das bereinigte EBITDA, das Ergebnis, die operative Ertragskraft und andere Kennzahlen sowie personalbezogene Maßnahmen und Personalanpassungen beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören unter anderem auch die Faktoren, die in den Abschnitten „Forward-Looking Statements“ und „Risk Factors“ des bei der U.S. Securities and Exchange Commission auf Form 20-F eingereichten Geschäftsberichts des Unternehmens beschrieben sind. Zu den relevanten Faktoren zählen auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, die Restrukturierung der Geschäftstätigkeit in Deutschland und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen und Maßnahmen zur Kostenreduzierung. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind regulatorische Entscheidungen, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Ferner können Änderungen der Konjunktur und des geschäftlichen Umfelds - z. B. der aktuelle konjunkturelle Einbruch - in den Märkten, in denen wir, unsere Tochterunternehmen und Beteiligungen aktiv sind, die fortdauernde Instabilität und Volatilität der globalen Finanzmärkte, Wechselkurs- und Zinsschwankungen ebenfalls unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital zu günstigen Bedingungen beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann nicht garantieren, dass ihre Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Information oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Die Deutsche Telekom führt keine Überleitung der bereinigten EBITDA-Guidance zu GAAP-Kennzahlen durch, da dies einen unangemessenen Aufwand bedeuten würde. Die Deutsche Telekom macht grundsätzlich keine Vorhersagen zu den tatsächlich Auswirkungen zukünftiger Sondereinflüsse auf Grund deren Unsicherheit. Sondereinflüsse und Zinsen, Steuern und Abschreibungen (einschließlich Verlusten aus Wertminderungen) können sich erheblich auf das Ergebnis der Deutschen Telekom auswirken.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom Pro-forma-Kennzahlen vor, einschließlich EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cash-Flow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde. Weitere Informationen zur Erläuterung dieser Begriffe finden sich im Kapitel „Überleitung zu Pro-forma-Kennzahlen“, das auf der Website der Deutschen Telekom ([www.telekom.de](http://www.telekom.de)) unter „Investor Relations“ eingestellt ist.



# Agenda.

## Pressekonferenz Deutsche Telekom.

### **Einführung**

Philipp Schindera  
Leiter Corporate Communications

### **Q2/09 Highlights & Operations**

René Obermann  
Vorstandsvorsitzender

### **Q2/09 Finanzkennzahlen**

Timotheus Höttges  
Vorstand Finanzen



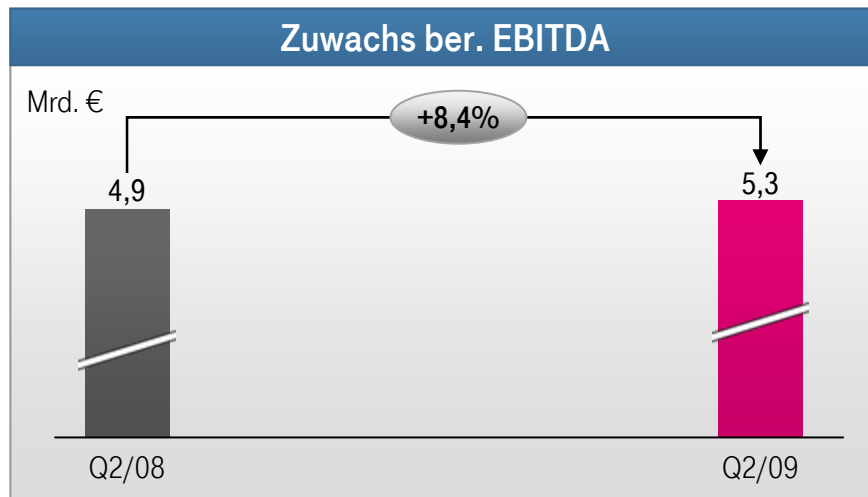
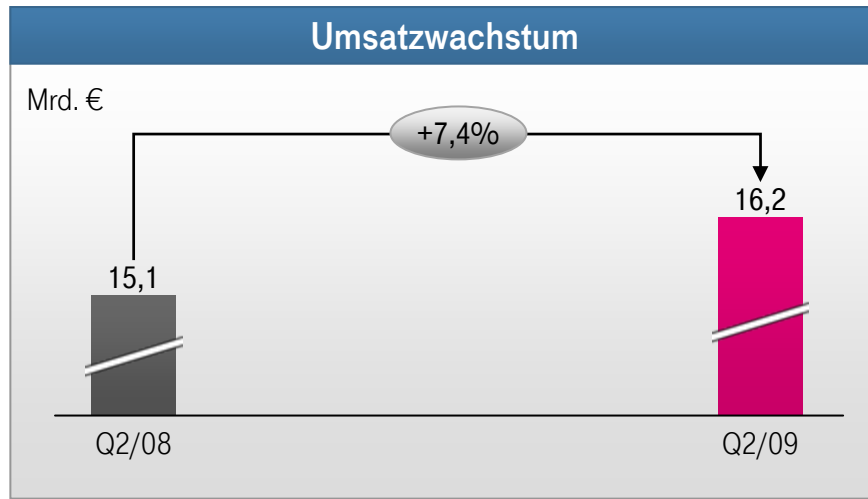
# Q2/09. Highlights & Operations.

René Obermann, Vorstandsvorsitzender

Erleben, was verbindet.



# Q2/09 Highlights – den Zielen für das GJ ein gutes Stück näher.



## Finanzkennzahlen:

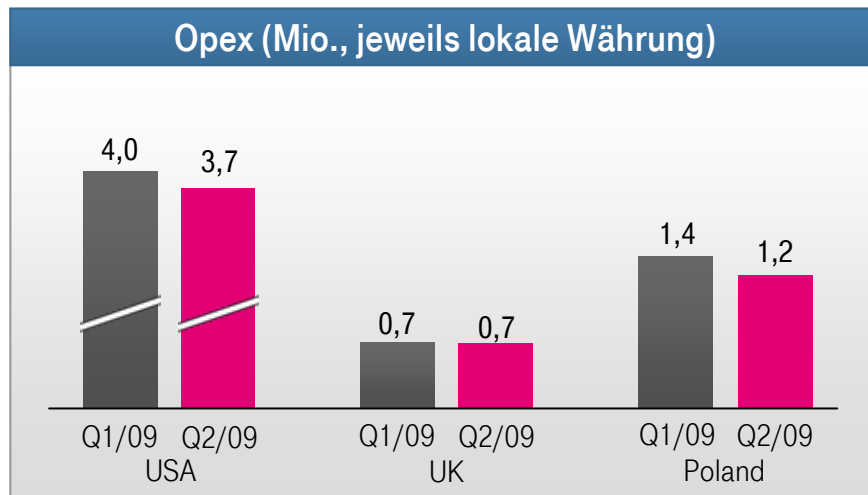
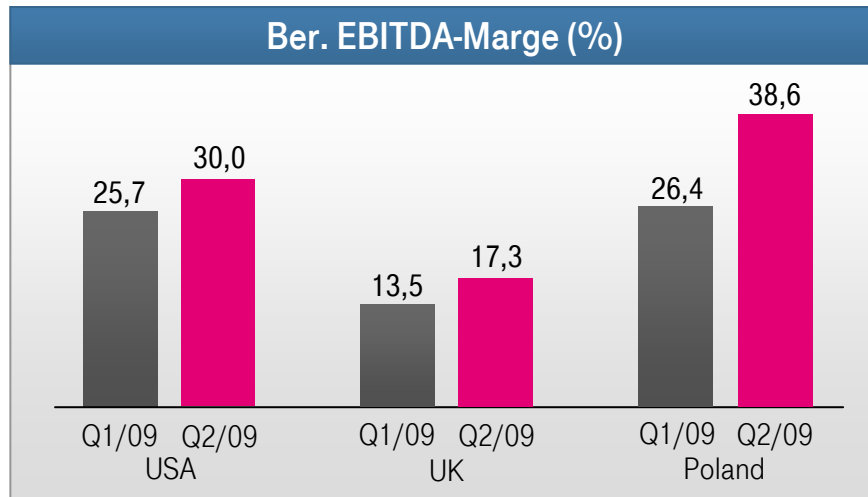
- Zuwachs beim Konzernumsatz 7,4%
- Zuwachs beim ber. Konzern-EBITDA 8,4%
- Ber. Konzernüberschuss in Q2 verbessert sich um 19,4% auf 0,8 Mrd. €
- S4S-Ziele für 2010 mit jährlichen Einsparungen von 4,9 Mrd. € bereits in Q2 2009 übererfüllt

## Guidance:

- Maßnahmen zur Erreichung der Guidance beginnen zu greifen:
  - Free Cash-Flow von 1,8 Mrd. € in H1 trotz signifikant höherer Cash Capex gg. VJ und negativen Einfluss durch Veränderung von Rückstellungen inkl. variabler Vergütungsanteile
  - Margenverbesserung durch Kosteneinsparungen in den USA, Großbritannien und Polen
- Guidance für das Gesamtjahr bestätigt



# Maßnahmen in USA, Polen und Großbritannien tragen erste Früchte.



## USA

- Rückgang Cash Cost per User (CCPU-Kosten je Nutzer)<sup>1</sup> von 25 \$ in Q2/08 auf 23 \$ in Q2/09
- Roaming-Overbuild: >500 zusätzliche Basisstationen in Q2
- Service-Umsätze und ARPU ggü. Q1 stabilisiert

## GB

- Erste Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt: Einsparungen 14 Mio. GBP bzw. 6% im Jahresvergleich
- Reduzierung Aufwendungen für Kundengewinnung/-bindung (SAC/SRC) um 18 Mio. GBP bzw. 12%, Zuwächse bei SIM-only-Produkten
- Verbesserte Entwicklung bei Service-Umsätzen gg. Q1

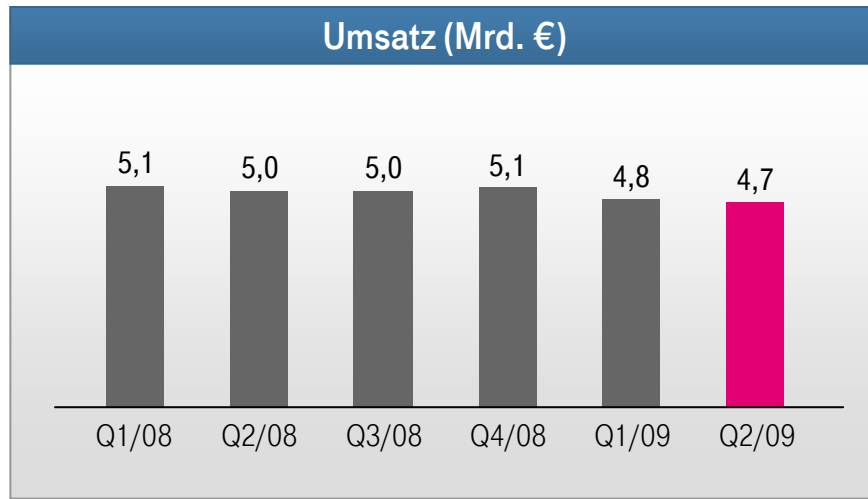
## Polen

- Reduzierung von SAC/SRC/Senkung der Endgeräte-subventionen: 52 Mio. PLN im Jahresvergleich
- Senkung Marketingaufwendungen um 19 Mio. PLN im Jahresvergleich
- Neuverhandlung von Verträgen
- Service-Umsätze und Margen entwickeln sich besser als beim lokalen Wettbewerb

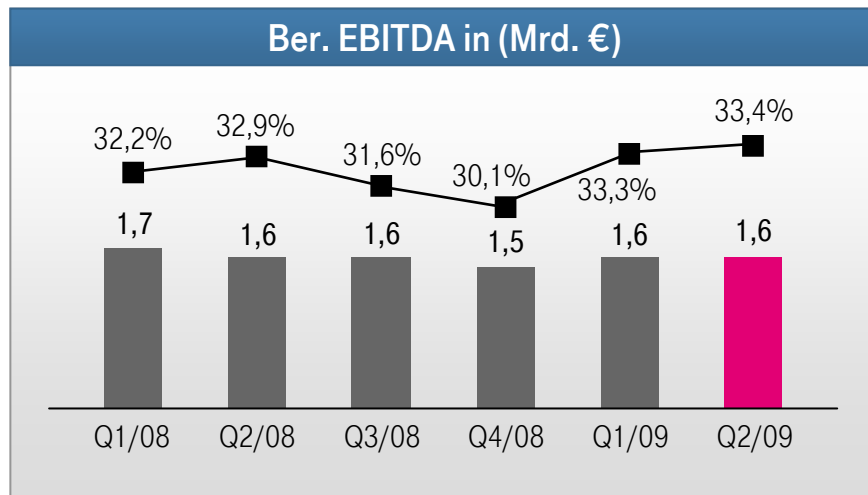


<sup>1</sup> Pro-forma-Wert. Überleitung auf GAAP-Zahlen, siehe Ergebnismitteilung der T-Mobile USA am 6. August 2009.

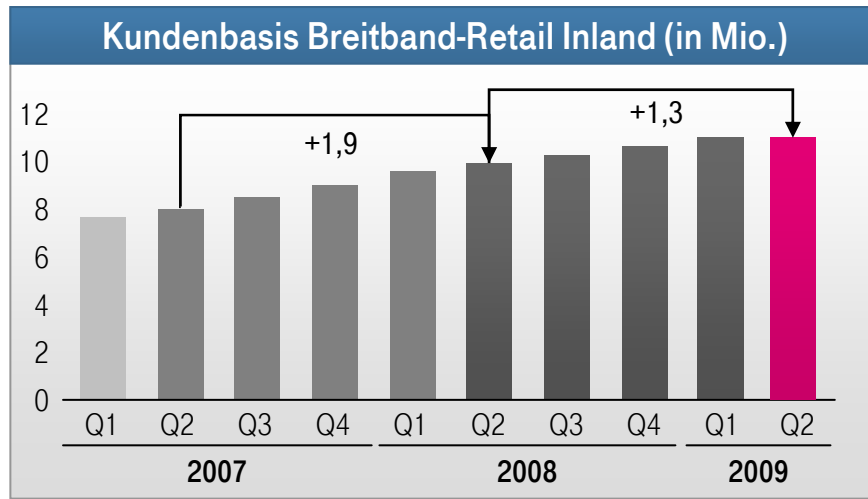
# Festnetz Deutschland – Auf Kurs zur Stabilisierung des ber. EBITDA.



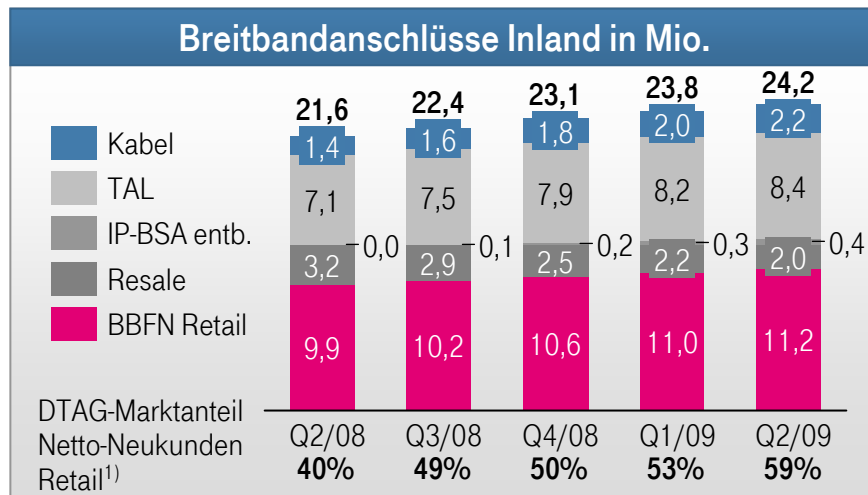
- Ber. Opex in -5,8 % gg. VJ in Q2/09 auf 3,3 Mrd. €
- S4S-Erfolge T-Home H1 2009
  - Vertrieb & Service (0,2 Mrd. €)
  - Produktion (0,15 Mrd. €)
  - Sonstiges (0,05 Mrd. €)



# Festnetz Deutschland – Marktanteil Netto-Neukunden Breitband 59% in Q2.



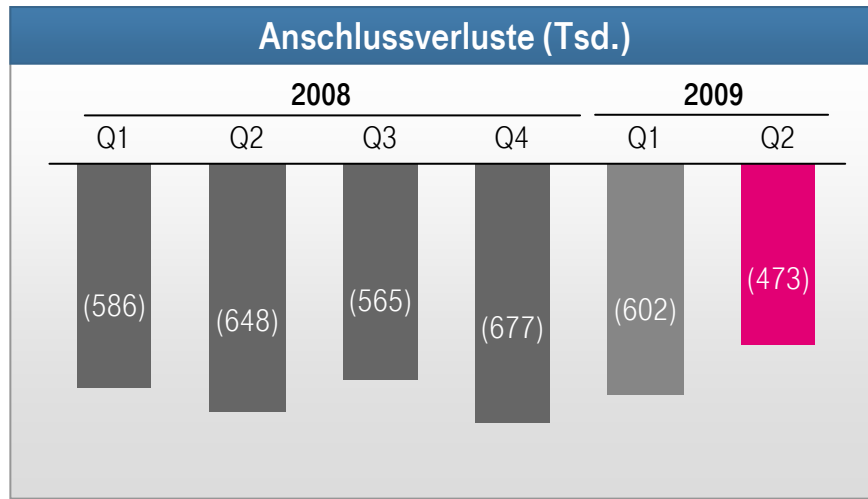
- Kundenbasis Retail-Breitband in den vergangenen 12 Monaten um 1,3 Mio. ausgeweitet
- Wachstum des Gesamtmarktes deutlich verlangsamt auf 400 Tsd. in Q2/09
  - T-Home Neukundenmarktanteil bei 59%
- Höchstwert von auslaufenden 24-Monats-Verträgen in Q3 wird Kündigerzahl beeinflussen. Gesamtjahresziel von 45% Marktanteil im Breitbandgeschäft bleibt unverändert.



<sup>1</sup> Marktanteile Netto-Neukunden 2008, bereinigt auf der Grundlage neuer BNetzA-Zahlen, 2009 eigene Schätzungen. Werte gerundet. <sup>2</sup>inkl. Reseller (Resale Wettbewerber und Resale T-Home); \*DTAG-Sicht (Retail).

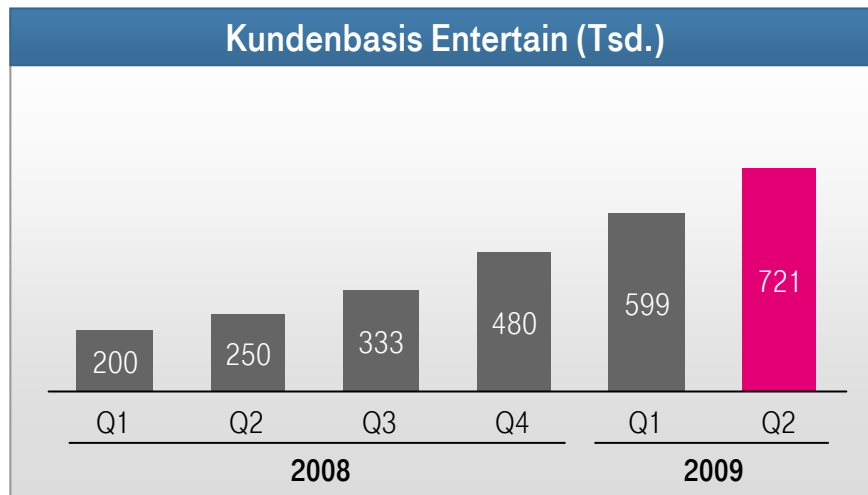


# Festnetz Deutschland – niedrigste Anschlussverluste in einem Quartal seit 2005. Entertain im Plan.



Deutlicher Rückgang bei Anschlussverlusten im Inland:

- Nur 473 Tsd. in Q2/09 gg. 648 Tsd. in Q2/08



Entertain ist der unumstrittene Marktführer bei IPTV in D:

- Rund 20 Mio. Haushalte können Entertain über High-Speed DSL (VDSL or ADSL2+) empfangen
- Wichtiges Instrument, um ARPA stabil zu halten, die Kundenfluktuation zu senken und Upselling zu fördern

Start von LIGA Total! am 7. August

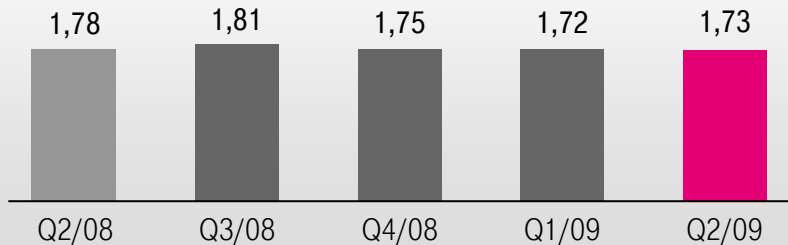
- Deutsche Telekom besitzt die exklusiven Übertragungsrechte für IPTV (Bild und Ton) für die nächsten vier Spielzeiten
- T-Mobile überträgt Bundesliga auch live auf 3G-Handys



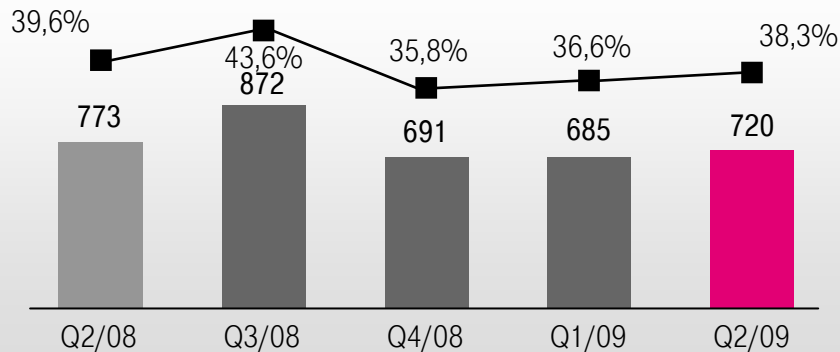
# Mobilfunk Deutschland – T-Mobile baut Marktführerschaft aus.

## Service-Umsätze u. Wachstumsraten im Jahresvergleich

Mrd. €



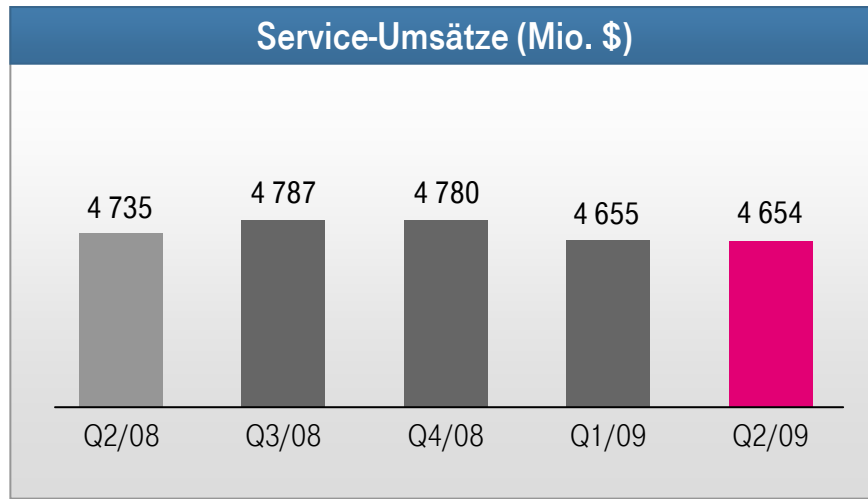
## Ber. EBITDA (Mio. €) und Marge



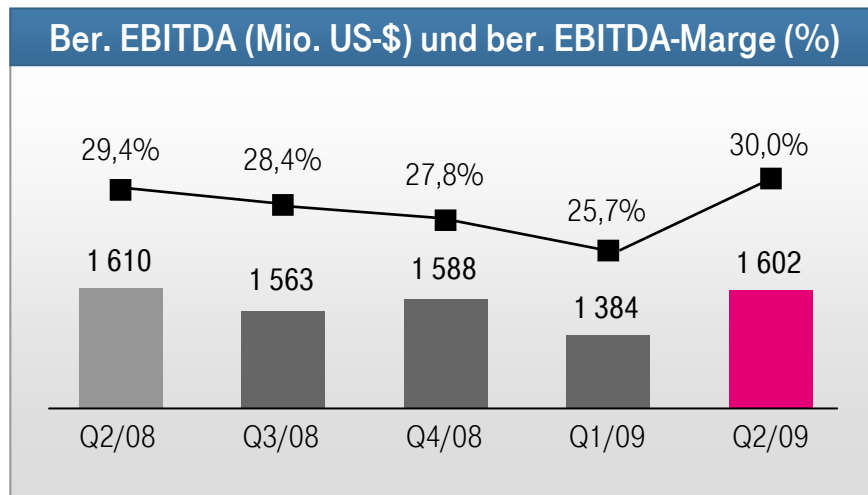
- Bereinigt um Senkung mobile Terminierungsentgelte und saisonale Effekte wären Service-Umsätze stabil geblieben.
- Marktführerschaft bei Service-Umsätzen und Kunden in Deutschland konnte in Q2/2009 ausgebaut werden.
- Gesamtumsatz -3,8% gg. VJ wegen geringer Service-Umsätze und geringerer O2-Roaming-Umsätze.
- Nutzungsminuten insgesamt um 8% gestiegen (5% pro Kunde).
- Starker Absatz bei iPhone (235 Tsd., +14% ggü. Q1). Insgesamt wurden bereits fast 1 Mio. iPhones in Deutschland verkauft.
- Fluktuation bei Vertragskunden mit 1,1% im Jahresvergleich stabil.



# Mobilfunk USA – Maßnahmen zur Kostensenkung bringen Margenverbesserung.



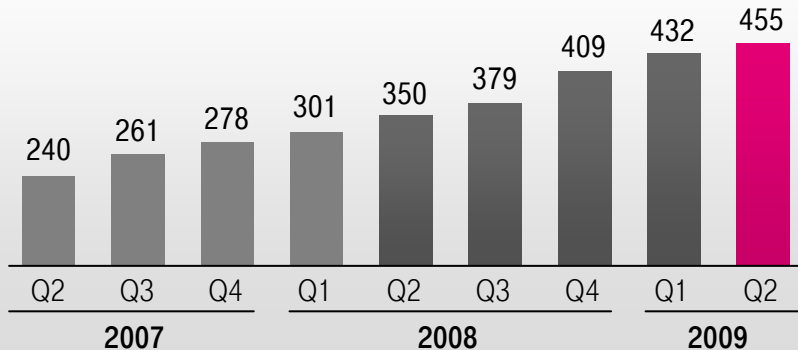
- Gesamtumsatz (US-\$) in Q2 -1,0% ggü. Q1, -2,3% im Jahresvergleich
- Service-Umsätze (US-\$) in Q2 stabil ggü. Q1, -1,7% im Jahresvergleich
- Blended ARPU (IFRS) in Q2 bei 47 \$ stabil ggü. Q1 (-4 \$ im Jahresvergleich)
- Netto-Neukunden in Q2: 325 Tsd. (Q2/08: 668 Tsd.)
- Ber. EBITDA-Marge: 30,0% in Q2, ggü. 25,7% in Q1 durch Kostensenkungen
- Vertriebsvereinbarung mit RadioShack: T-Mobile-Produkte sollen in mehr als 4 000 Läden angeboten werden
- 2,1 Mio. 3G-fähige Konvergenzgeräte zum Ende Q2 in Betrieb (ggü. 1,5 Mio. zum Ende Q1)



# Mobilisierung des Internets – zweistelliges Umsatzwachstum im Datenbereich.

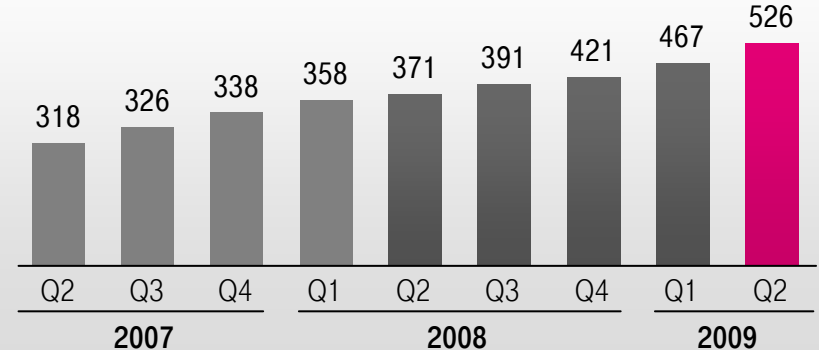
## Daten-Umsätze im Quartal (Europa ohne OTE)<sup>2</sup>

ohne Messaging (in Mio. €)



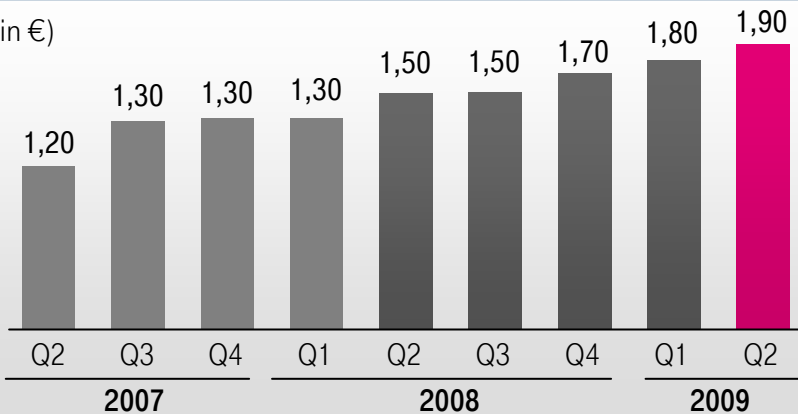
## Daten-Umsätze im Quartal (USA)<sup>3</sup>

ohne Messaging (in Mio. US\$)



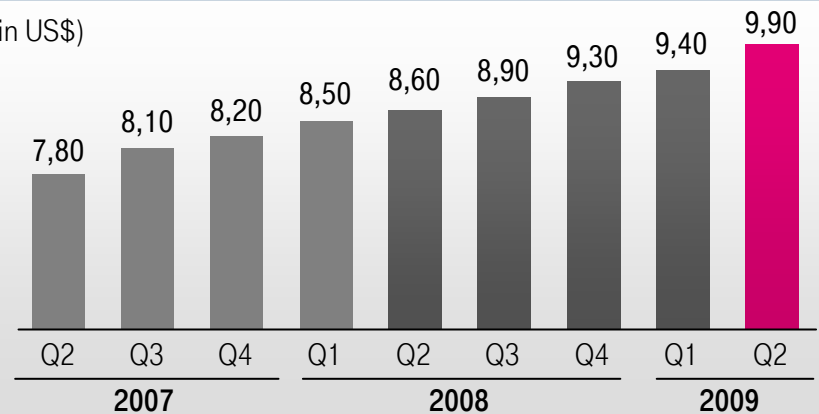
## ARPU Daten, ohne Messaging (Europa ohne OTE)<sup>1</sup>

(in €)



## ARPU Daten, einschl. Messaging (USA)

(in US\$)

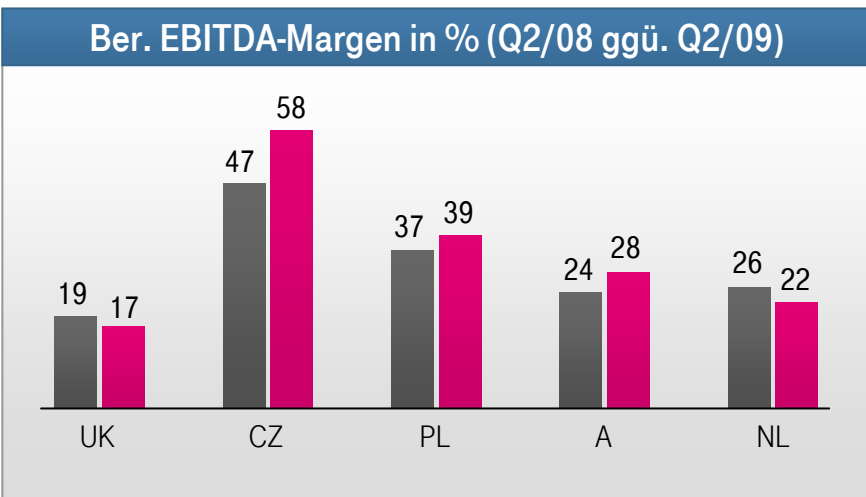
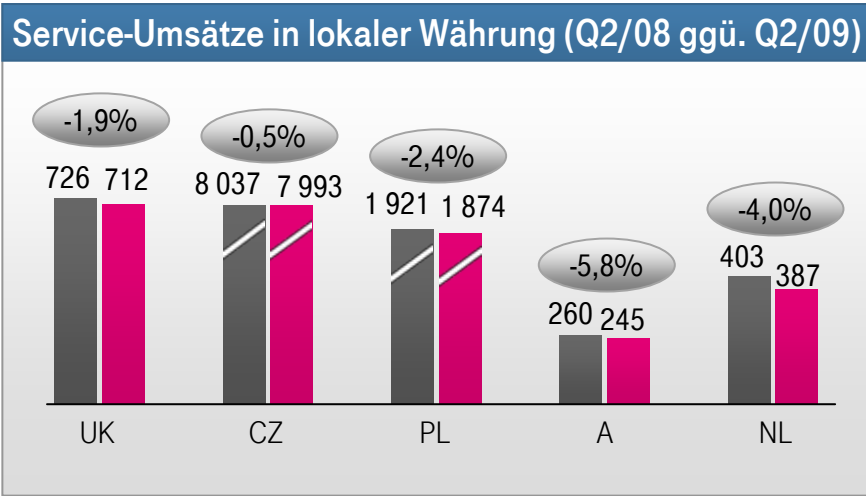


<sup>1</sup> Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Tschechien.

<sup>2</sup> Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Tschechien, Polen, SEE

<sup>3</sup> Inkl. Neuordnung von Umsatzerlösen im Access-Geschäft (insbesondere WiFi in den USA) von Q1/07 auf Q2/07.

# Mobile-only-Länder Europa – Kostendisziplin kompensiert Druck auf den Umsatz.

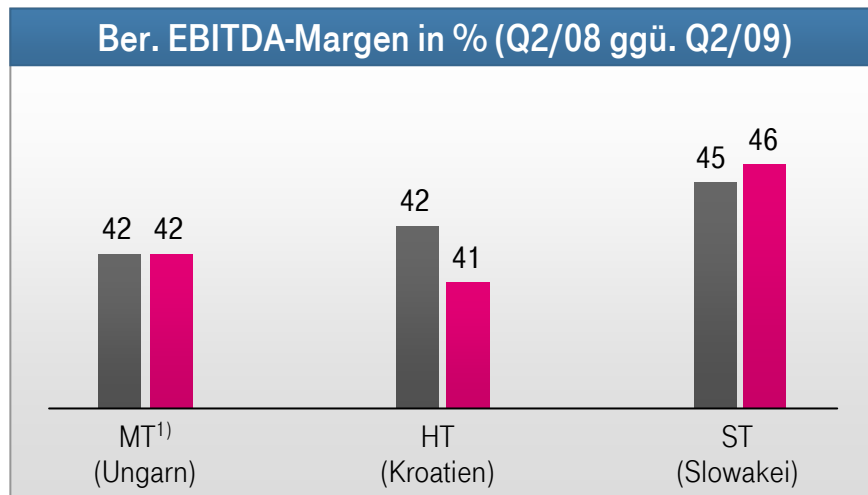
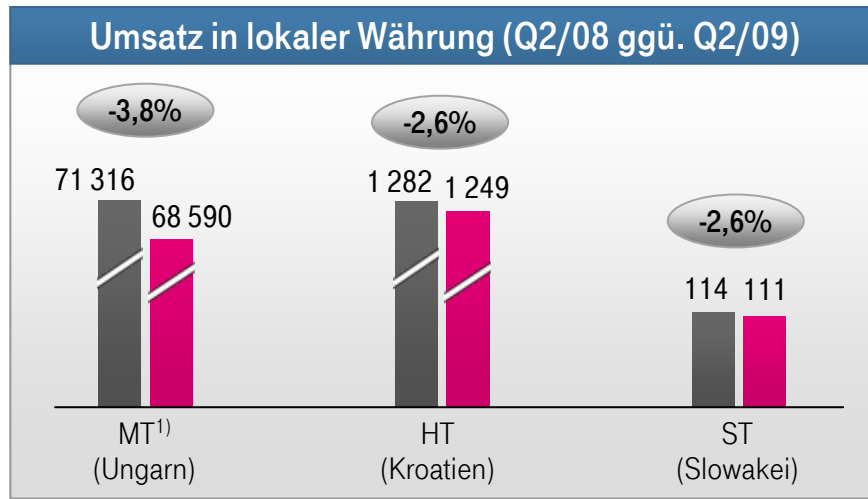


- Anstieg der Gesamt-Nutzungsminuten in Polen (+10,6%), der Tschechischen Republik (+10,9%) und in Österreich (+10,6%). Rückläufige Nutzung in Großbritannien (-6,1%) und den Niederlanden (-8,9%)
- Reduzierte Reiseaktivitäten und Regulierung belastet weiterhin Roaming- und Visitoren-Umsätze – zweistelliger Rückgang in allen Ländern
- Auswirkungen der Regulierung (4-5%) der Umsätze
- Kostendisziplin stabilisiert ber. EBITDA und Margen
- GB: verbesserter Umsatztrend in Q2 nach Rückgang um 4,4% in Q1 im Jahresvergleich
- Tschechische Republik: Umsatz und ber. EBITDA-Marge positiv beeinflusst durch Abrechnung von Interconnection-Erlösen aus vergangenen Jahren (bereinigt um diese Faktoren: ber. EBITDA-Marge 50%, Service-Umsätze -6%)

■ Q2 2009  
■ Q2 2008



# Festnetzgeschäft Osteuropa – weiterhin solide Margen.



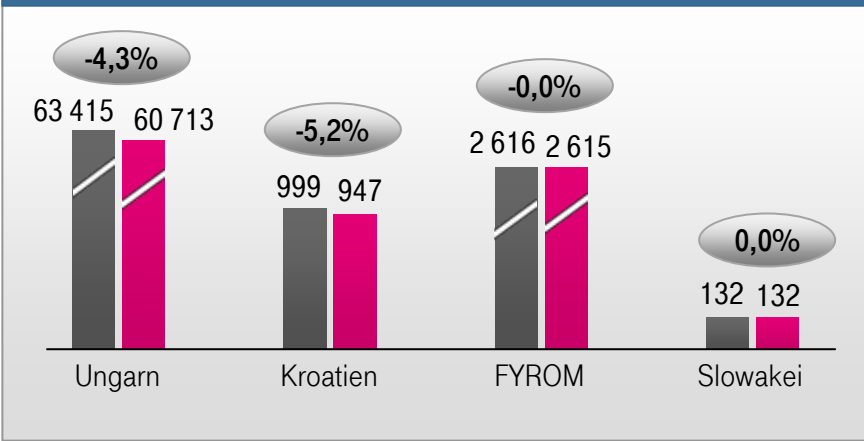
- Anschlüsse gesamt: -316 000 (-6%) im Jahresvergleich
- DSL-Anschlüsse: +258 000 (+17%) im Jahresvergleich
- Entertain (IPTV)-Kunden: +165 000 (+134%) im Jahresvergleich
- MT
  - DSL-Wachstum: +10,5% bei DSL-Anschlüssen auf 935 Tsd. im Jahresvergleich
  - IPTV: +168% von 27 Tsd. auf 71 Tsd. gg. VJ
- HT
  - DSL-Wachstum: Anschlüsse +27% auf 510 Tsd.
  - IPTV: +138% von 72 Tsd. auf 171 Tsd.
- ST
  - Starkes DSL-Wachstum: +21% im Jahresvergleich auf 364 Tsd. Anschlüsse
  - IPTV: +85% von 26 Tsd. auf 47 Tsd.

■ Q2 2009  
■ Q2 2008



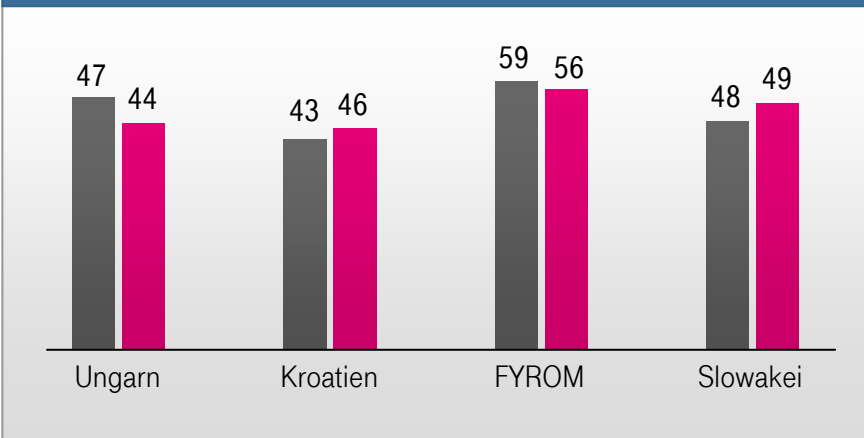
# Mobilfunk Osteuropa – Margen auf hohem Niveau stabilisiert.

Service-Umsätze in lokaler Währung (Q2/08 ggü. Q2/09)



- Ungarn: Nutzungsanstieg konnte den Preisrückgang und die rückläufigen Roaming- und Visitoren-Umsätze sowie die Auswirkungen der Terminierungsentgelt-Senkungen nicht ausgleichen
- Kroatien: Nutzungs- und preisgetriebener Rückgang beim ARPU und niedrigere Visitoren- und Roaming-Umsätze
- Weiterhin starke Margen über alle operativen Bereiche durch Kostendisziplin

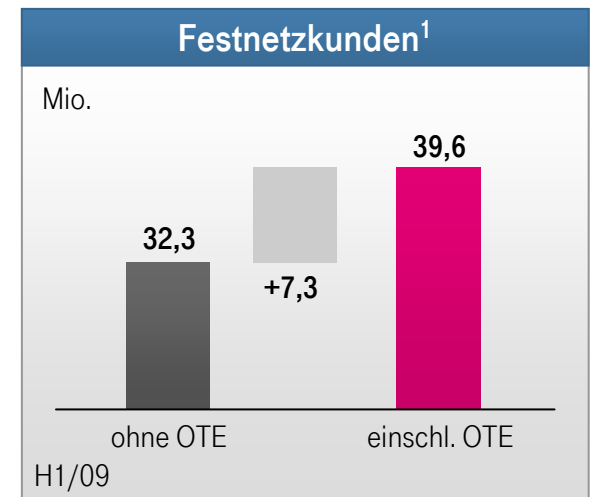
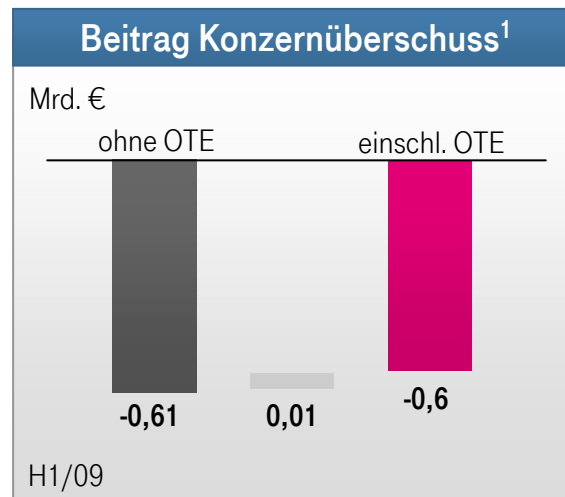
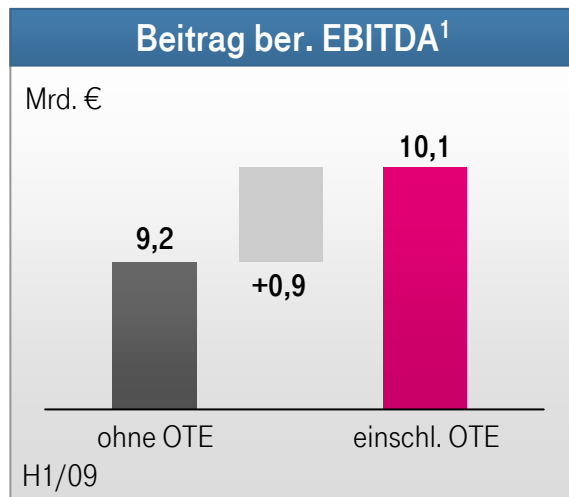
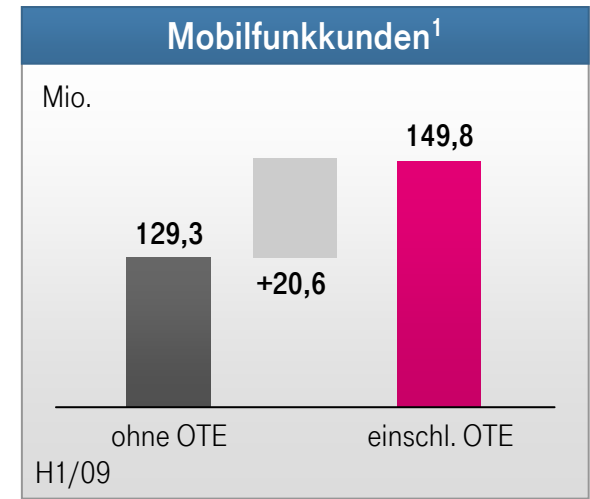
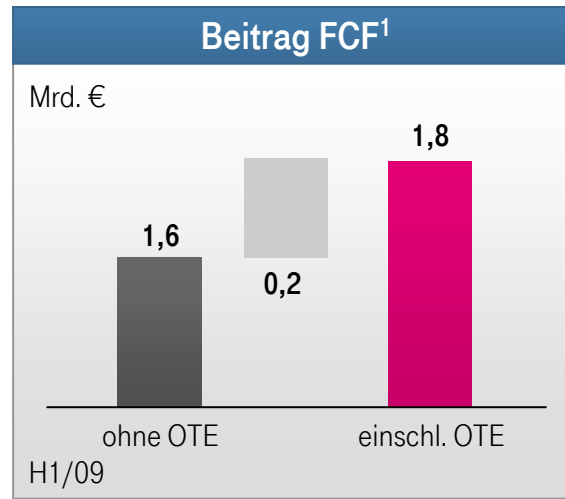
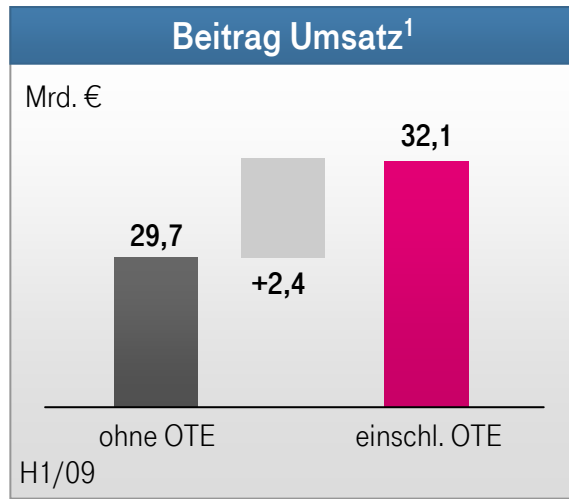
Ber. EBITDA-Margen in % (Q2/08 ggü. Q2/09)



■ Q2 2009  
■ Q2 2008



# OTE: Auf dem Weg zu 2 Mrd. €EBITDA-Beitrag.

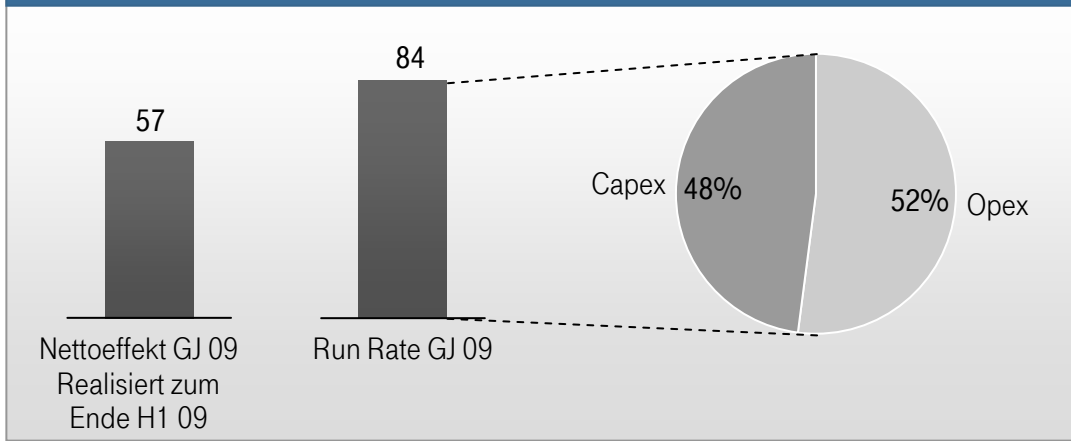


<sup>1</sup> OTE voll konsolidiert seit 1. Februar 2009.



# OTE: Synergieziele übererfüllt.

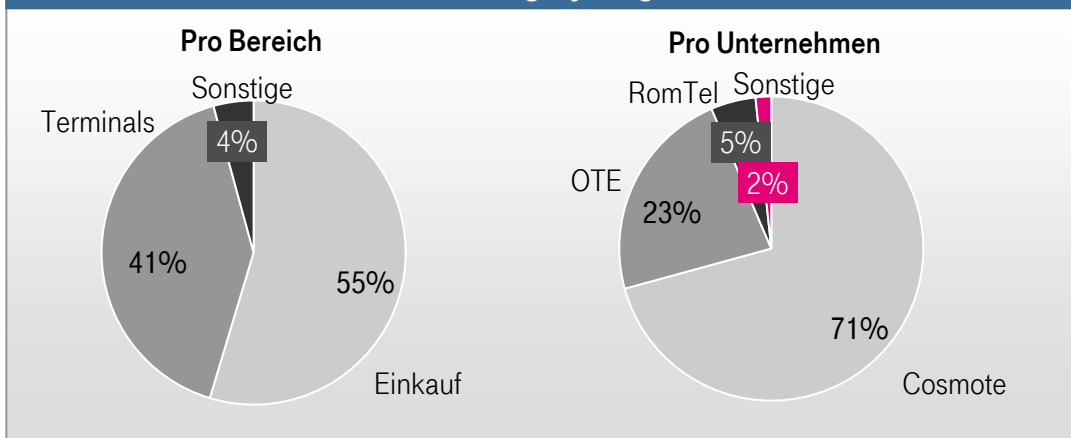
## Run Rate-Maßnahmen in H1 zeigen Ausgewogenheit zw. Opex & Capex



## Erläuterungen

- Synergien bei Cosmote erzielen Einsparungen: 1/3 bei Capex (Einkauf) und 2/3 bei Opex (Endgeräte)
- OTE: Synergien im Festnetz nahezu 100% bei Capex

## Aufteilung Synergien



## Erläuterungen

Einkauf:

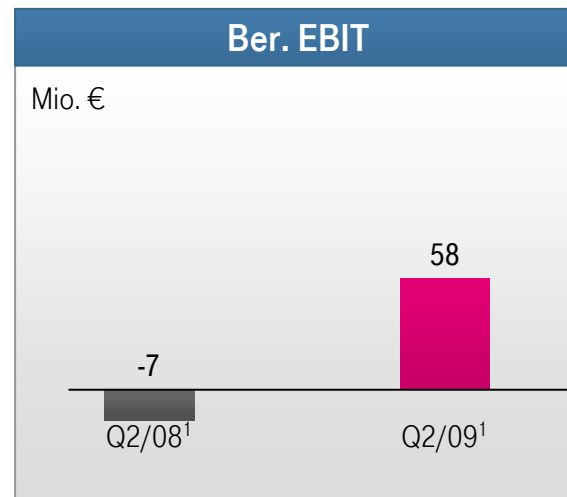
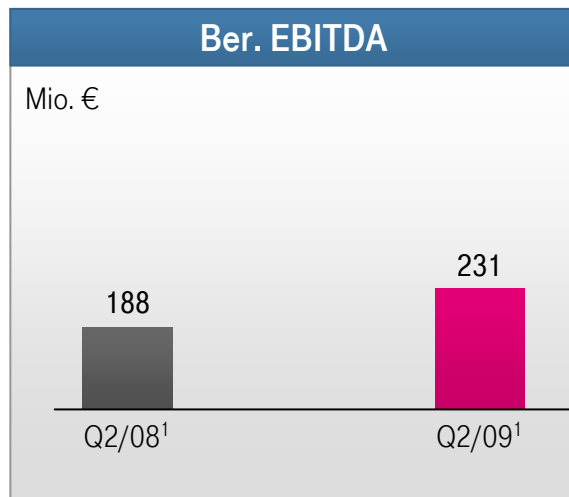
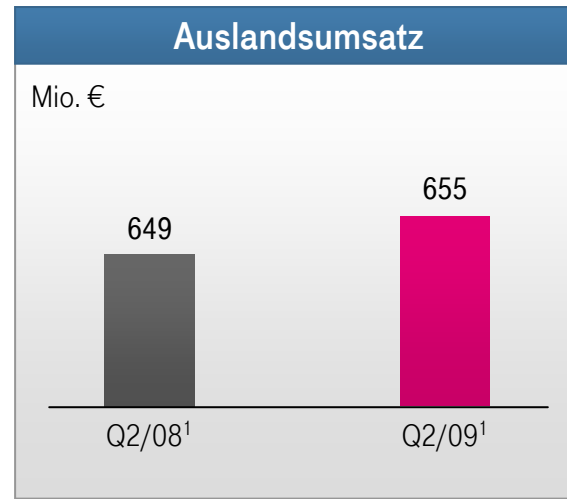
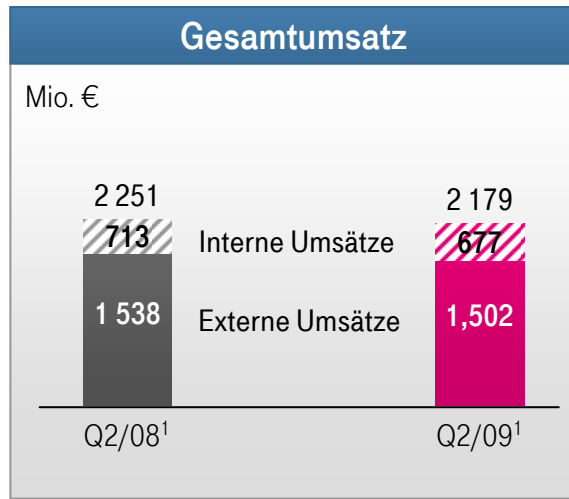
- durchschnittl. zweistellige Preisreduzierungen gg. Marktpreis bei wireless und wireline access sowie bei core & control erzielt

Terminals:

- signifikante Preisreduzierungen für Cosmote erzielt als Ergebnis eines gemeinsamen Portfolio-Auswahlprozesses bei DT und Cosmote



# Systemgeschäft – starker Anstieg bei EBITDA und EBIT.



- Externe Umsätze trotz des wirtschaftl. Umfelds stabil
- Auslandsumsatz wächst um 0,9%
- Ber. EBITDA-Marge steigt auf 10,6% in Q2/09 ggü. 8,4% in Q2/08
- Ber. EBIT-Marge steigt in Q2/09 auf 2,7% nach -0,3% in Q2/08
- Laufende Restrukturierung: S4S-Kostensenkung um 252 Mio. € durch Effizienzprogramm.
- Big Deals in Q2/09:
  - Inland: IT-Infrastruktur-Verträge mit MAN und der Versicherungsgruppe "Die Continentale" sowie mit Deutsche Lufthansa
  - Ausland: The Nuance Group, Banobras, Bellco, Brenntag Asia Pacific



<sup>1</sup> Zum 1. Januar 2009 wurden kleine und mittelständische Geschäftskunden des operativen Segments Systemgeschäft (bis zum 1. Januar 2009 operatives Segment Geschäftskunden genannt) im operativen Segment Breitband/Festnetz ausgewiesen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Prozentwerte auf Basis der dargestellten Werte berechnet.

# Ausblick 2009 – bestätigt.

	Ziele DT ohne OTE	Ziele DT einschl. OTE
Ber. Konzern-EBITDA	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2-4% unter Niveau 2008</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Guidance DT 09 + ca. 2 Mrd. €<sup>1</sup></li></ul>
Free Cash-Flow	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ca. 6,4 Mrd. €</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ca. 7,0 Mrd. €</li></ul>
Grundlage für Guidance: konstante Wechselkurse und kein weiterer signifikanter Konjunkturunbruch		
Dividendenpolitik	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2008: 0,78 € je Aktie</li><li>▪ 2009: Attraktive Dividendenpolitik beibehalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ 2008: 0,78 € je Aktie</li><li>▪ 2009: Attraktive Dividendenpolitik beibehalten</li></ul>

<sup>1</sup> Abgeleitet aus OTE-Guidance und 11-monatiger Konsolidierung im Jahr 2009, Synergien im mittleren zweistelligen Bereich in der Guidance 2009 berücksichtigt.



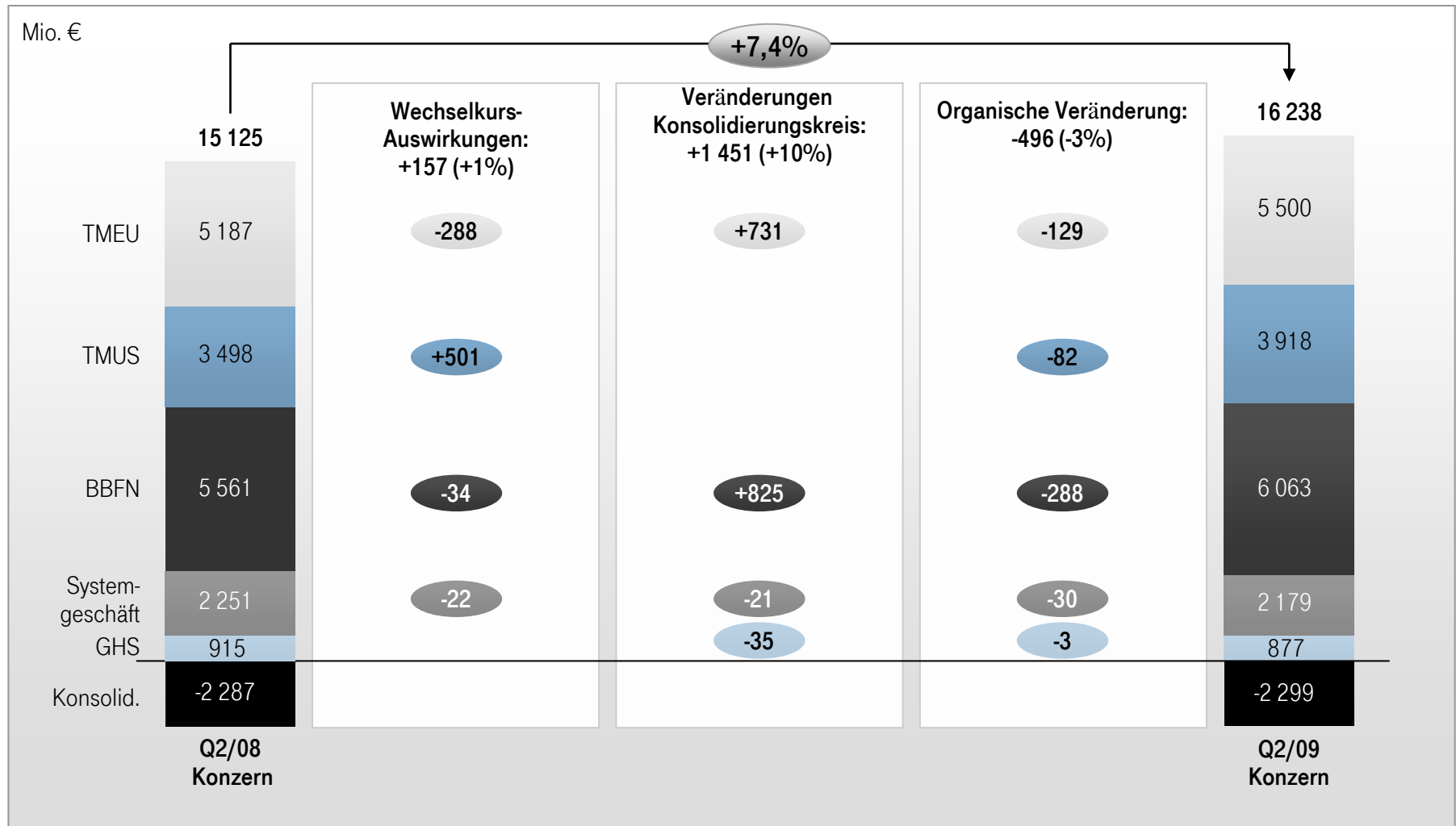
# Q2/09. Finanzkennzahlen.

Timotheus Höttges, Vorstand Finanzen

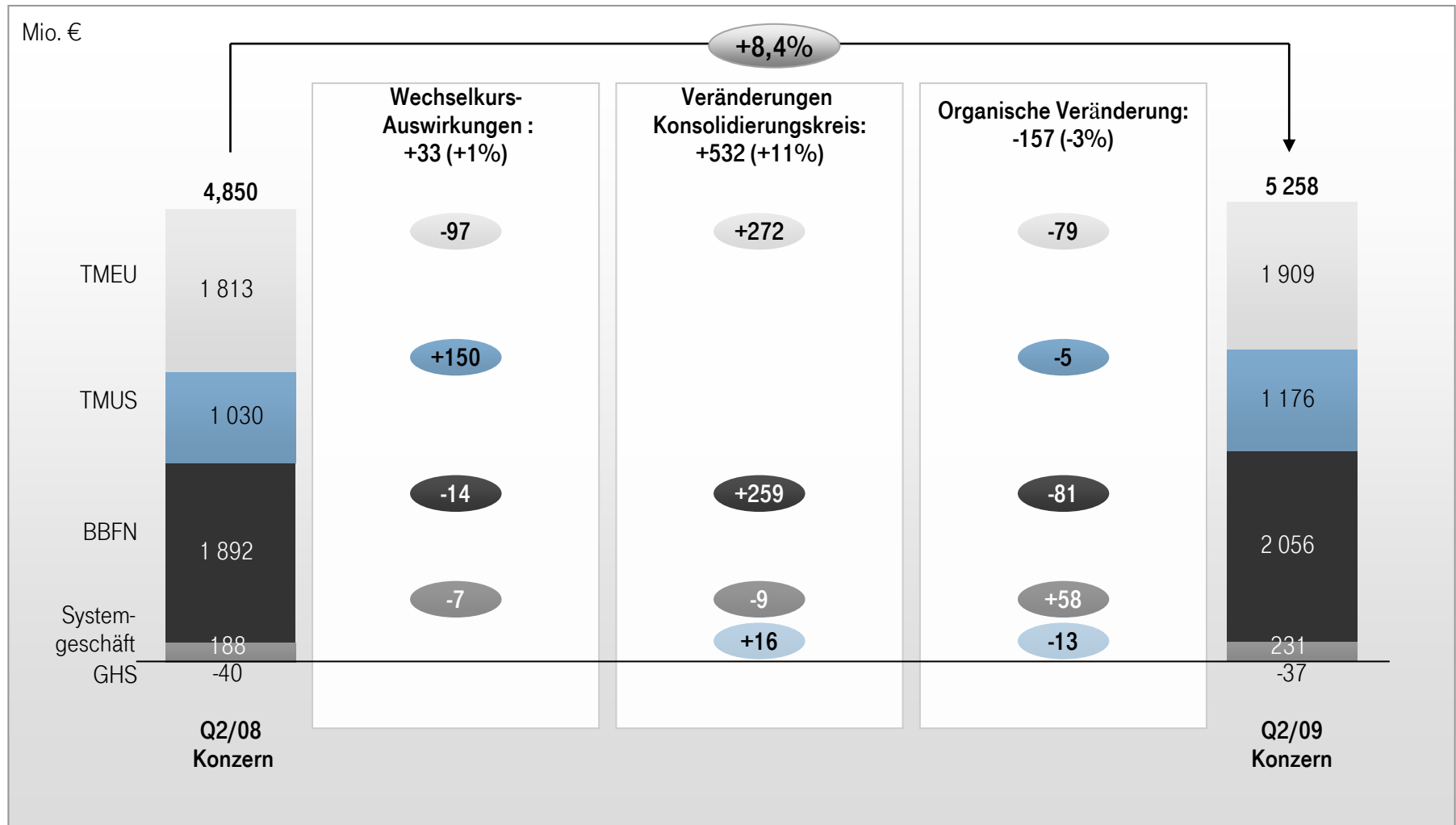
Erleben, was verbindet.



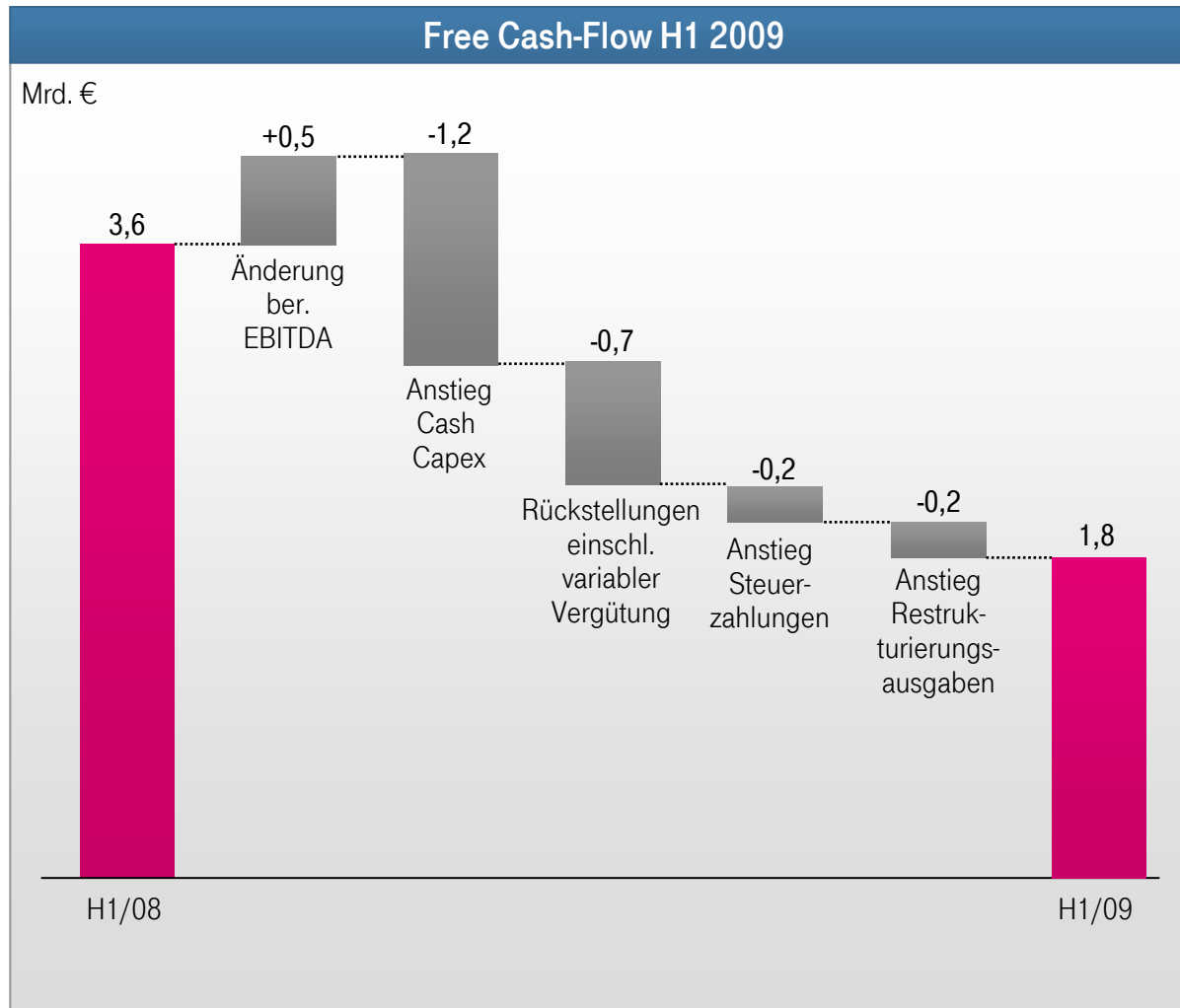
# Finanzkennzahlen Konzern – Umsatzwachstum getrieben durch OTE.



# Finanzkennzahlen Konzern – Wachstum des ber. EBITDA durch Konsolidierung.



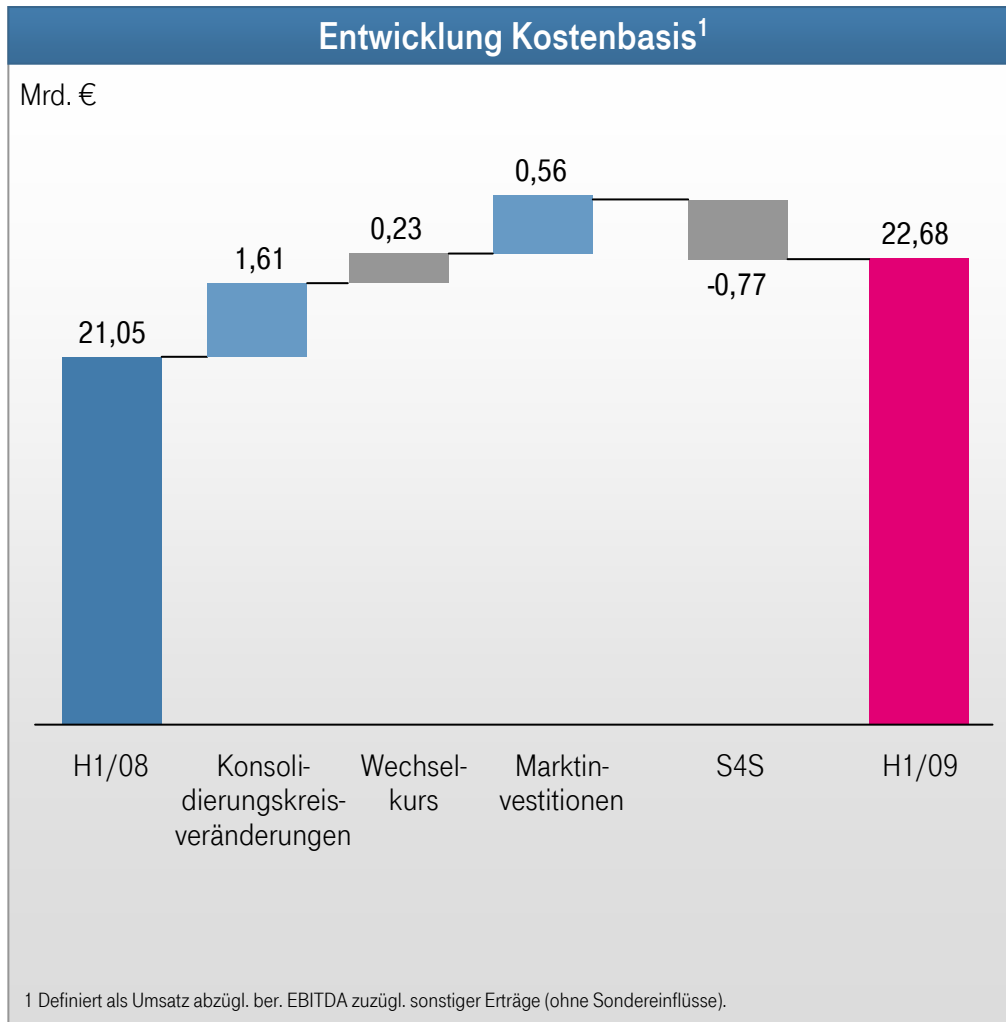
# Free Cash-Flow – Vorverlagerungseffekte (Frontloading).



- Maßnahmen zur Erreichung der Guidance für das Gesamtjahr eingeleitet.
- Organisches EBITDA-Wachstum in H2 ggü. H1
- Capex-Reduzierung in H2 gg. H1
- Spezifische H1-Zahlen treten nicht erneut auf (z. B. Vorauszahlungen Pensionskasse und variable Vergütungsanteile)
- Verbesserung Operating Working Capital



# Stand S4S: Einsparungen in Höhe von 4,9 Mrd. € erzielt – ursprüngliches Ziel übererfüllt.

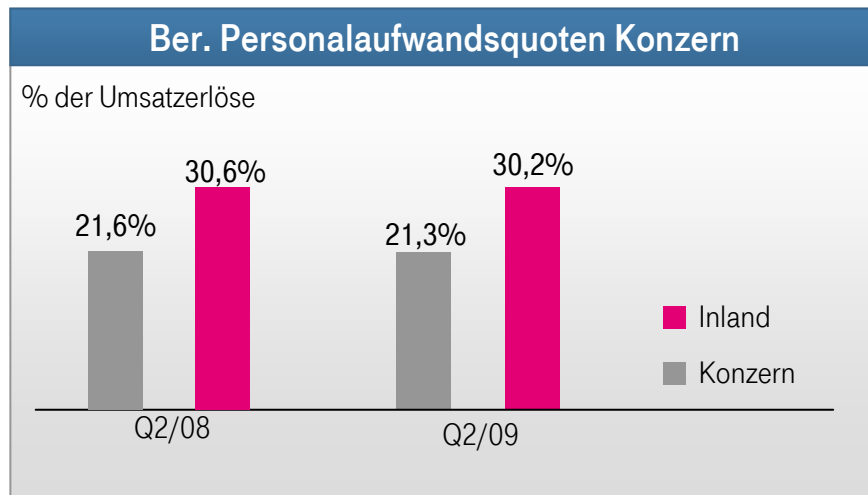
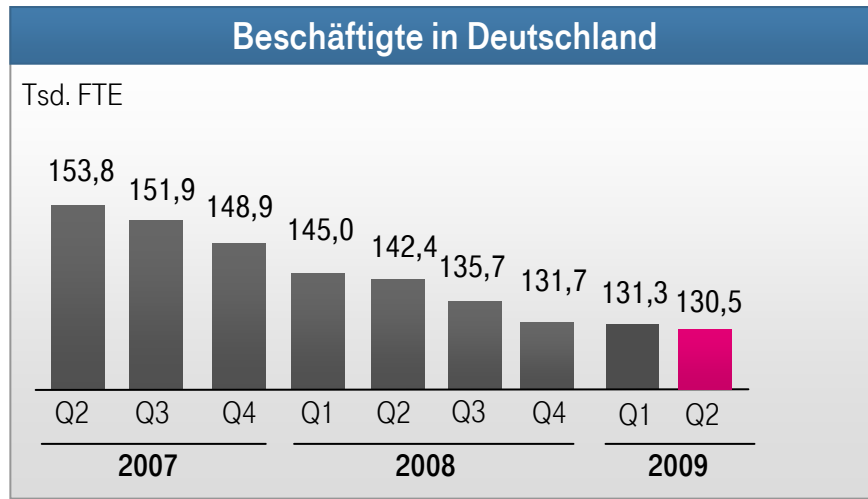


Beitrag je Geschäftseinheit	H1/09	2007-H1/09
Mobilfunk	83	946
Breitband/Festnetz	389	2 467
Systemgeschäft	252	936
GHS	47	528
<b>DT Konzern</b>	<b>771</b>	<b>4 877</b>





# Personalentwicklung – Personalumbau im Inland wird fortgesetzt.



- Beschäftigte Konzern: +14,8% (ggü. Ende 2008) durch OTE-Konsolidierung
- Beschäftigte in Deutschland: -11 900 FTE netto (-8,4%) im Jahresvergleich
- Beschäftigte im Ausland: +37.500 FTE netto
  - Erstmalige Konsolidierung von OTE
  - Personalzuwachs bei T-Mobile USA
- Ber. Personalaufwand in Q2/09:
  - Rückgang um 6,3% im Inland (von 2,3 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €)
  - Personalaufwand Konzern steigt von 3,3 Mrd. € auf 3,5 Mrd. € (6,0%) durch Erstkonsolidierung OTE



# Anstieg Konzernüberschuss in Q2 um 32,2% auf 521 Mio. €.

<b>Mrd. €</b>	<b>Q2/09</b>	<b>Q2/08</b>	<b>H1/09</b>	<b>H1/08</b>
EBITDA	5,0	4,6	10,0	9,5
Abschreibungen	- 3,0	- 2,7	- 7,7	- 5,4
Finanzergebnis	- 1,0	- 1,0	- 1,8	- 1,7
- davon Zinsergebnis	- 0,6	- 0,8	- 1,3	- 1,3
EBT	1,0	0,9	0,5	2,5
Ertragssteuern	- 0,4	- 0,3	- 0,8	- 0,9
Ergebnis nach Steuern	0,6	0,5	- 0,3	1,6
And. Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,1	0,2	- 0,3	- 0,3
Konzernüberschuss	0,5	0,4	- 0,6	1,3

Werte gerundet



# Anstieg ber. Konzernüberschuss in Q2 um 19,4% auf 756 Mio. €.

<b>Mrd. €</b>	<b>Q2/09 bereinigt</b>	<b>Q2/08 bereinigt</b>	<b>H1 09 bereinigt</b>	<b>H1 08 bereinigt</b>
EBITDA	5,3	4,9	10,1	9,5
Abschreibungen	- 3,0	- 2,7	- 5,9	- 5,3
Finanzergebnis	- 0,9	- 1,0	- 1,6	- 1,6
- davon Zinsergebnis	- 0,6	- 0,8	- 1,3	- 1,3
EBT	1,4	1,2	2,6	2,6
Ertragssteuern	- 0,5	- 0,4	- 0,9	- 0,9
Ergebnis nach Steuern	0,9	0,8	1,6	1,7
And. Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,1	- 0,2	- 0,2	- 0,3
Konzernüberschuss	0,8	0,6	1,4	1,4

Werte gerundet



## Entwicklung der Netto-Finanzverbindlichkeiten beeinflusst durch OTE und Dividenden.

Mrd. €

<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten 31.03.2009</b>	<b>42,8</b>
Free Cash-Flow	-1,4
Dividenden (einschl. Minderheiten)	3,8
Sonstiges	-0,2
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten 30.06.2009</b>	<b>45,0</b>



# Solide Bilanzkennzahlen.

Mrd. €	30/06/09	31/03/09	31/12/08	30/09/08	30/06/08
<b>Bilanzsumme</b>	<b>132,9</b>	<b>133,8</b>	<b>123,1</b>	<b>123,4</b>	<b>120,1</b>
Eigenkapital	41,5	45,2	43,1	44,8	42,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	45,0	42,8	38,2	39,4	40,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten/ber. EBITDA	-	-	2,0	-	-
Gearing	1,1x	0,9x	0,9x	0,9x	1,0x
<b>Eigenkapitalquote<sup>1</sup></b>	<b>31,2%</b>	<b>31,2%</b>	<b>32,3%</b>	<b>34,3%</b>	<b>33,6%</b>

## Komfortable Kennzahlen

Netto-Finanzverb./ber. EBITDA 2 - 2,5x



Eigenkapitalquote 25 - 35%



Gearing 0,8 bis 1,2

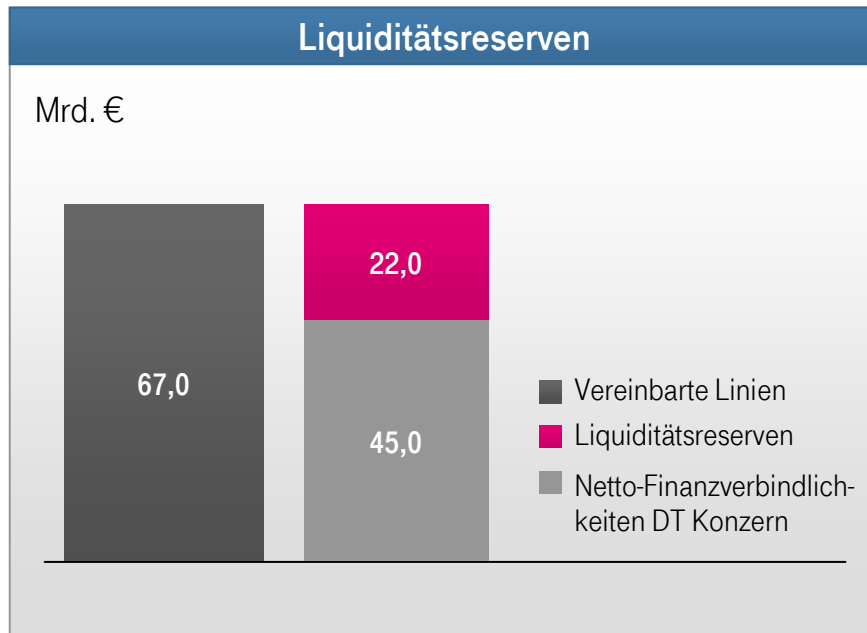


Liquiditätsreserve 30%



<sup>1</sup> Ohne Dividende.

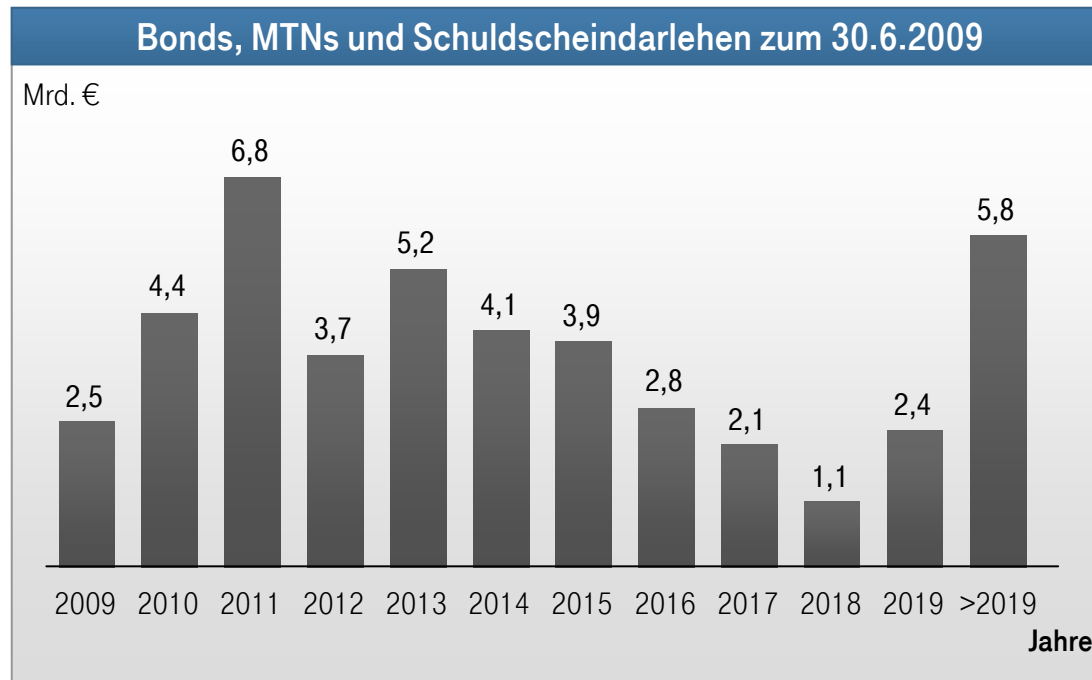
# Liquiditätsreserven – starkes Polster.



- Liquiditäts-Reserven von 22 Mrd. €, bestehend aus:
  - 6,8 Mrd. € liquiden Mitteln
  - 15,2 Mrd. € ungenutzten Kreditlinien
- 28 bilaterale Kreditfazilitäten im Volumen von jeweils 600 Mio. € (insgesamt 16,8 Mrd. €)
- Kreditmodalitäten sichern Qualität der Liquiditätsreserve
  - Keine Financial Covenants
  - Keine MAC-Klausel
  - Kein Rating-Trigger
- Durchschnittliche Fristigkeiten der Kreditlinien zum 30. Juni 2009: 2,1 Jahre
- OTE: 350 Mio. € noch nicht in Anspruch genommene Konsortialkreditfazilität. Fälligkeiten zwischen 2010 und 2012 (Großteil in 2012)



# Fälligkeitsprofil zum 30. Juni 2009 – Ausgewogenes Fälligkeitsprofil.



## Aktuelle Ratings

<b>Moody's</b>	Baa1, Ausblick stabil (langfristig) sowie P-2 (kurzfristig)
<b>S&amp;P</b>	BBB+, Ausblick stabil (langfristig) und A-2 (kurzfristig)
<b>Fitch</b>	BBB+, Ausblick stabil (langfristig) und F2 (kurzfristig)
<b>R&amp;I</b>	A, Ausblick stabil (langfristig)

- Ausgewogenes Fälligkeitsprofil
- Zukünftige Fälligkeiten könnten aus organischem FCF finanziert werden - zusätzlich genügend ungenutzte bilaterale Kreditlinien
- Gesamtfälligkeiten Bonds von 5,1 Mrd. € in 2009 (incl. OTE), davon 2,5 Mrd. € in H2
- Refinanzierungsvolumen bis 30.06.2009<sup>1</sup>: 4,9 Mrd. €
  - EUR-Bond: 2,0 Mrd. €
  - USD-Bond: 1,1 Mrd. €
  - MTNs in EUR, GBP, CHF: 1,6 Mrd. €
  - Schuldscheindarlehen: 0,2 Mrd. €
- Bei günstigen Konditionen werden wir opportunistisch auf den Fremdkapitalmarkt zugreifen.

1) Im Juli begebene Privatplatzierung in Höhe von 350 Mio. € nicht enthalten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!